



Herzlich willkommen

**Elternabend
25. November 2024**



Programm

- Kleine Einstimmung
- Wer gehört zur Schule Eich?
- Eintritt in die Volksschule
- Angebote
- Fragen
- Kleiner Rundgang in Tagi und Kindergarten





- Kindergarten A



Kindergarten B



25.11.2024





Wer gehört zur Schule Eich?



Bildungskommission

Wer – Warum – Was – Wie

Wer

Bettina Meyer
Präsidentin / GR

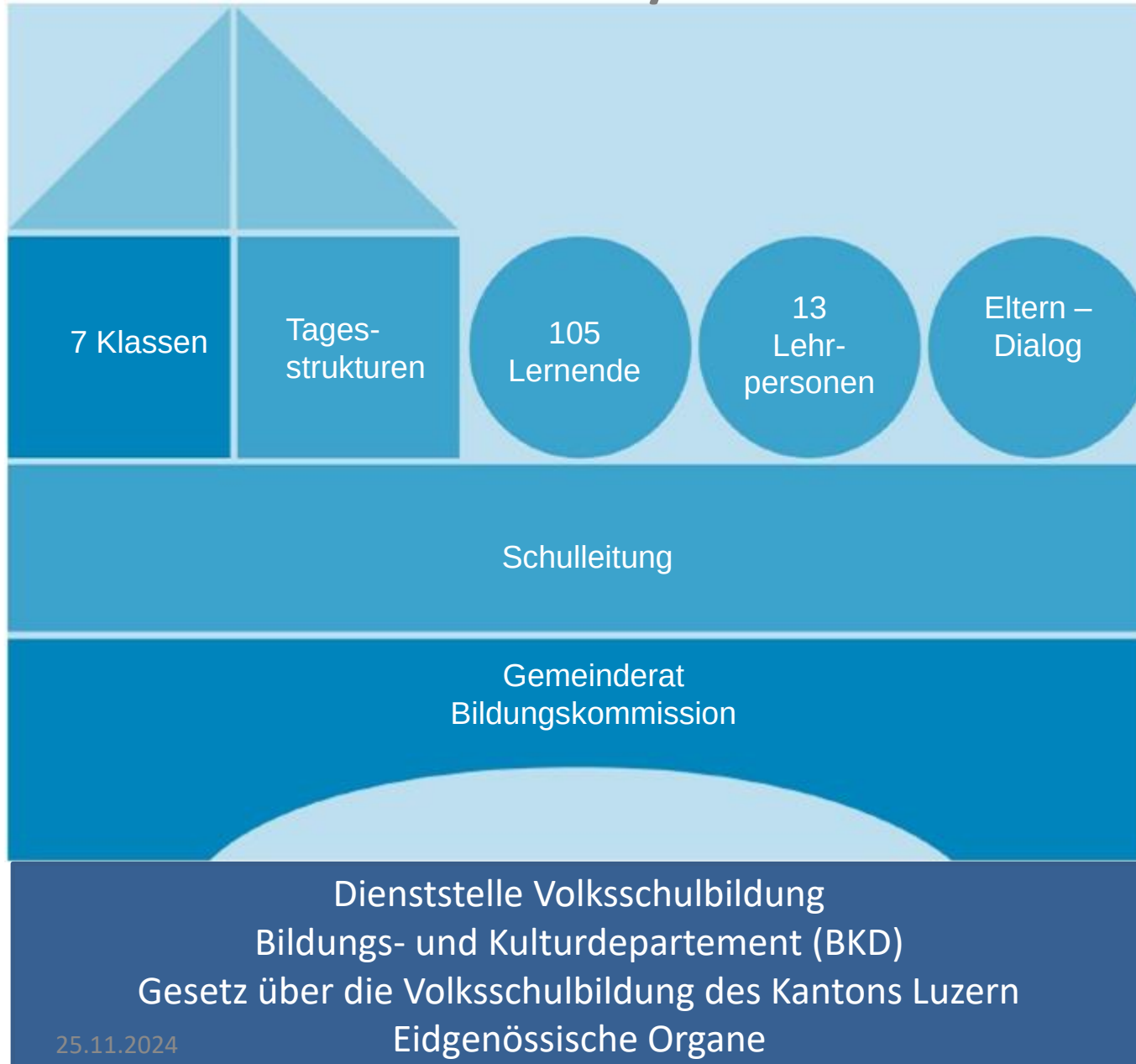
Christine Hess
Christina Stalder

Udo Bremgartner
Mario Werlen

Gisela Mundia
Schulleitung (Beisitz)



Wer / Warum



Dienstleistungs-
Organisation
Bildung

Operative Leitung

**Strategische Leitung
Kommunal**

Rahmenbedingungen
Exekutive
Gesetzesgrundlagen

Was (1 / 2)

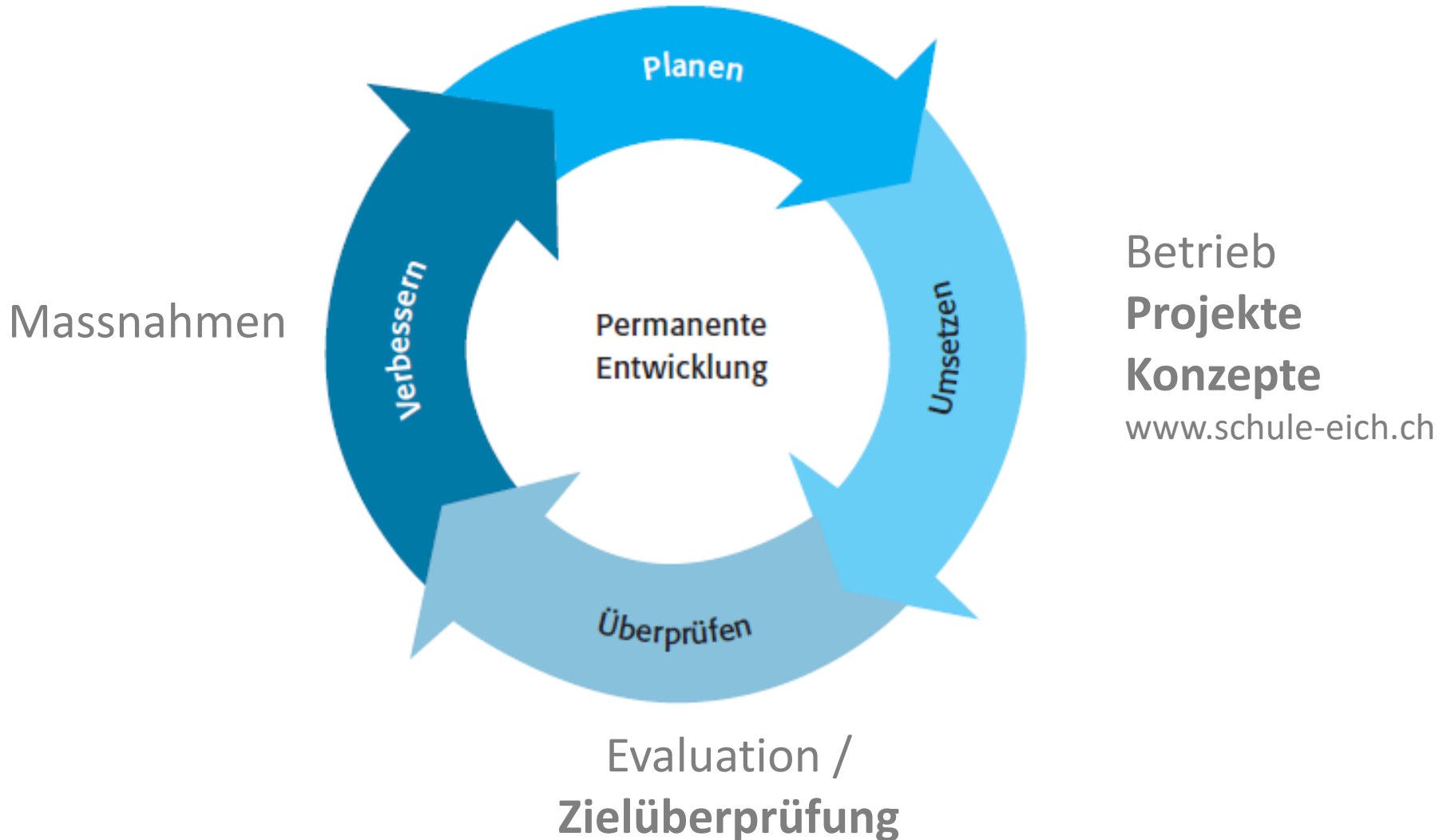
Bereich Schulentwicklung
Jahresprogramm / Leistungsauftrag (Antrag an GR)
Leitbild
Programme und Konzepte
Schul-, Unterrichts- und Qualitätsentwicklung
Bereich Personal / Schulleitung
Anstellung der Schulleitung
Pflichtenheft/Reglement Schulleitung
Beurteilung der Schulleitung (Mitarbeitergespräch)
Lehrpersonen, andere Mitarbeitende
Beratung SL bei Anstellung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden
Bewilligung von unbezahltem Urlaub länger als 3 Monate
Weiterbildung Schulleitung
Konfliktmanagement
Moderation von Konflikten zwischen Schulleitung und Drittpersonen
Krisenintervention (SOS-Massnahmen)
Beratung GR Schulinfrastruktur (Mobilen): Ausrüstung, Unterhalt
Antrag an GR bei Unterbestand/Überbestand von Klassen

Was (2 / 2)

Bereich Organisation/Administration
Schulferienmodell, Schulferienplan
Erstellung Schulordnung
Schulweg/Schülertransport
Schulweg Zumutbarkeit
Absenzen-und Urlaubsreglement
Absenzen-und Urlaubsreglement
Dispensationsgesuche von Schülern ab 6 Tage
Tagesstrukturen
Tagesstrukturen Angebot
Tagesstrukturen Organisationsstruktur
Kommunikation
Erstellen Kommunikationskonzept
Kommunikation von strategischen Belangen
Kommunikation und Koordination mit DVS und Verbänden
Schulrecht
Einhaltung der Schulpflicht
Disziplinarmaßnahmen gegenüber Eltern im Wiederholungsfall
Disziplinarmaßnahmen gegenüber Schulleitung

Wie: Qualitätskreislauf

Politischer und Betrieblicher Leistungsauftrag





Offen miteinander
Kommunizieren

1. Zyklus KG und 1./2. Klasse	2. Zyklus 3. – 6. Klasse	3. Zyklus 7. – 9. Klasse		
Kindergarten Kindergarten 2 Jahre 1 Jahr obligatorischer Besuch	Primarstufe Primarschule 6 Jahre 1./2. Klasse und 3./4. Klasse AgL (altersgemischte Klassen) 5. Klasse und 6. Klasse (bis SJ 25/26 Jahrgangsklassen)	Sekundarstufe (Sempach, Sursee, Beromünster) Sekundarschule 3 Jahre ISS –Modell Niveau A Niveau B Niveau C	Kurzzeitgymnasium	Langzeitgymnasium
Förderangebote (IF, DAZ)				
Schulische Dienste (SPD, Logopädie, Psychomotorik)				
Sonderschulung Integrativ oder Separativ				
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen				

Eintritt in die Volksschule

<https://www.youtube.com/watch?v=cQReDtroc8w>

Gesetz über die Volksschulbildung, SRL 400a, §12

*Kinder, die **vor dem 1. August das 5. Altersjahr** vollenden, haben im Schuljahr, welches am 1. August des gleichen Jahres beginnt, den Kindergarten zu besuchen.*

*Erziehungsberechtigte können **nicht schulfähige Kinder** nach einem Gespräch mit der Schulleitung **um höchstens 1 Jahr vom Kindertarteneintritt zurückstellen**.*

*Die Erziehungsberechtigten können **jüngere Kinder** in den Kindergarten schicken, sofern diese die **Anforderungen** erfüllen.*

	Eintritt		Verweildauer
Obligatorisches Kindergarten - jahr	bis 31. Juli	5 - jährig	1 – 2 Jahre
Freiwilliger Zweijahreskindergarten	Bis 31. Juli	4 - jährig	2 Jahre
Halbjährlicher Eintritt	2. Semester möglich wenn freie Plätze vorhanden sind		Maximal 1.5 Jahre

Anforderungen

Das Kindergartenkind ...

- legt den Kindergartenweg (falls im zumutbaren Bereich) grundsätzlich zu Fuss und alleine zurück.
- kann sich von seinen Eltern, Bezugspersonen lösen und fühlt sich auch ohne diese in der Gruppe wohl.
- kann die Unterrichtszeiten einhalten. Es ist fähig, während 4 Vormittagslektionen am strukturierten Kindergartenalltag teilzunehmen.
- merkt, wenn es auf die Toilette muss und kann mit kleinen Hilfen selbständig auf's WC gehen. Windeln benötigt es keine mehr.
- hat Grundfertigkeiten im Rennen, Hüpfen, Treppensteigen, aber auch Hände waschen und Nase putzen.
- Kann sich selbständig und in angemessener Zeit an- , aus- und umziehen (Garderobe, Turnen)
- braucht keinen Nuggi oder Plüschtiere als ständige Begleiter mehr.

Struktur der Kindergartenwoche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-11.45	ABC				
13:30-15.05	A	B		C	

Alle Kinder verbringen die **Vormittage miteinander → altersgemischt**

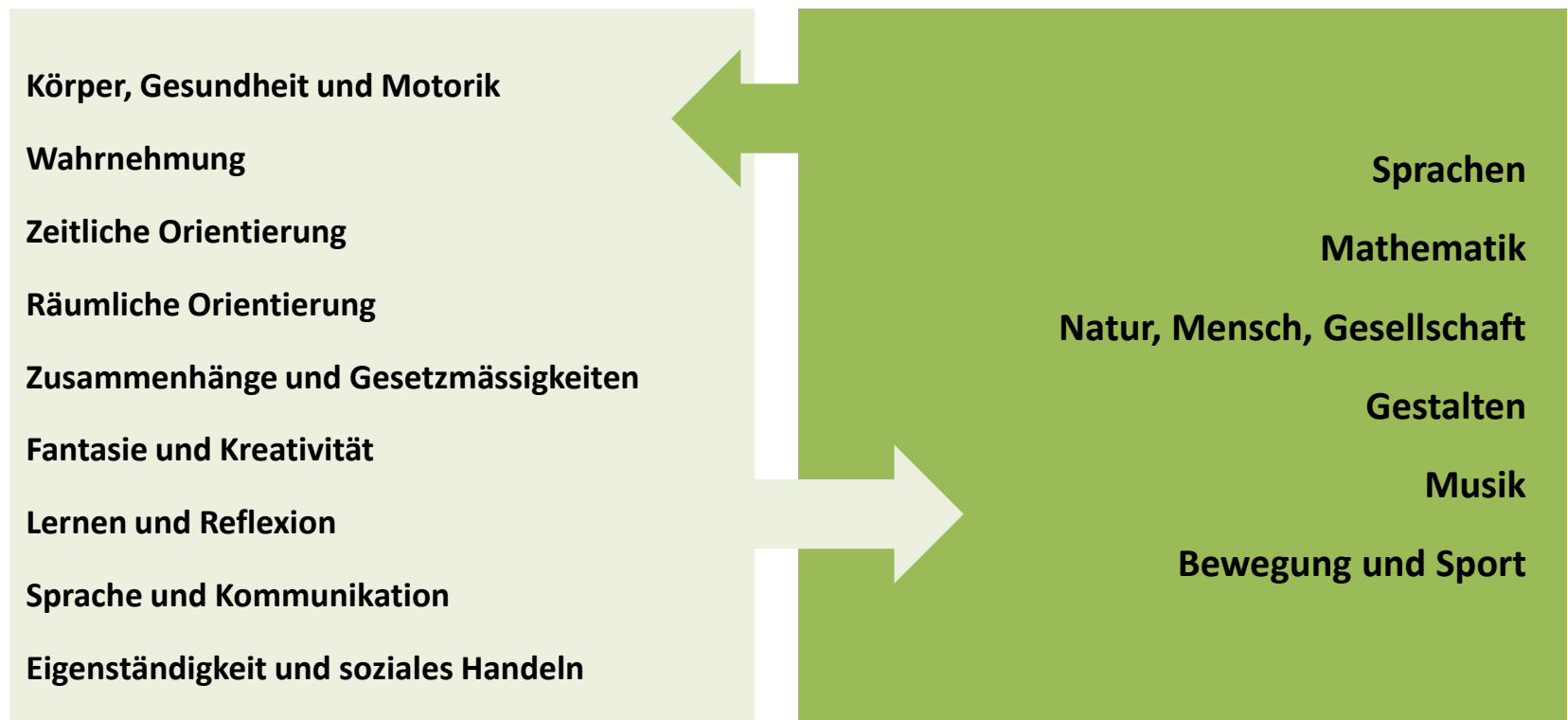
Am Nachmittag wird altersgemischt in Teilklassen unterrichtet

Die Unterrichtszeit beträgt für alle Lernenden 22 Lektionen.

Im Kindergarten werden die Kinder gezielt gefördert – ausgehend von ihrem individuellen Entwicklungsstand.

Eine zentrale Lernform ist das Spiel

Entwicklungsorientierte Zugänge





«Ich höre und vergesse.
Ich sehe und erinnere mich
Ich tue und verstehe.»





Waldmorgen

Im Turnen



AgL – Altersgemischtes Lernen KG bis zur 6. Klasse

Kinder orientieren sich gerne
an älteren Kindern →
Vorbilder

Es ist normal,
verschieden zu
sein!

Kinder

Verantwortung

übernehmen

Kinder leben **Strukturen**
vor, weil sie Regeln und
Rituale bereits kennen

Mit dem Weitervermitteln des
Gelernten erreichen die
Kinder die höchste
Kompetenzstufe und **lernen
nachhaltig**

und

mit -

lernen

voneinander

Kinder

Lernen in heterogenen
Gruppen ist für die
kognitive und soziale
Entwicklung wichtig

GBF

Ganzheitlich Beurteilen und Fördern

- Jährlich findet mindestens 1 Beurteilungsgespräch in der Regel im Jan/Feb statt (Kindergartenlehrperson, Erziehungsberechtigte, Kind)
- Es gibt verbindliche Fremdbeurteilungsdokumente, um die einzelnen Kompetenzen zu beurteilen.
- Die Zeugnismappe wird ab Eintritt in die Volksschule, d.h. ab Eintritt in den Kindergarten geführt.

Ausführliche Informationen zum GBF → 1. Elternabend im Kindergarten

Übergänge

- Eltern entscheiden über den Zeitpunkt des Eintritts in den Kindergarten (pflichtig, älter, jünger)

Anzeichen für Überforderung:

Müdigkeit, Rückzug, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen,
Appetitlosigkeit, Gereiztheit, Aggressivität, plötzliche Ängste,
Trennungsängste, Weinerlichkeit, Verweigerung

- Kindergartenlehrperson und Eltern einigen sich zum Übertritt in die 1. Klasse

Ist das Kind wirklich bereit für die Schule?

→ Längere Verweildauer in der 1./2.Klasse (3-Jahresmodell)

Angebote

Besonderer Bildungsbedarf

Kindern mit **besonderen Bildungsbedürfnissen** stehen Förderangebote zur Verfügung.

Schulinterne Angebote:

IF – Integrative Förderung

DAZ – Deutsch als Zweitsprache

Begabungsförderung (integriert in IF)

SSA - Schulsozialarbeit

Schulexterne Angebote:

SPD – Schulpsychologischer Dienst

Logopädie

Psychomotorik



Betreuung:	Morgen	07:00 – 08:00	täglich
	Mittagstisch	11:45 – 13:15	MO, DI, DO, FR
	Nachmittag I	13:15 – 15:05	MO, DI, DO, FR
	Nachmittag II	15:05 – 18:00	MO, DI, DO, FR





www.schule-eich.ch

Anmeldung Kindergarten
Termin → 15. Januar 2025